

26 JUNI 2005

*Das erste Mal mit Frauchen arbeiten.*



Denkt nun ja nicht, **ich** hätte mich da nicht benehmen können. Frauchen hat Wasser geholt und natürlich geschlabbert.

Fühlte mich erst etwas verloren in dem großen Raum mit so vielen Sachen, die ich überhaupt nicht kannte.

Aber da es zum größten Teil nach Frauchen roch, war das o.k. so. Mein Bettchen war ja auch da.

Als ich dann da drauf lag, war ich aber gespannt, was da noch kommen würde.





Dann bekam Frauchen ihre „Rosamunde Pilcher Phase“, einfach nur ätzend. Glaub mir, dieses Gekuschele ist einfach nur peinlich. Zum Glück war keiner von meinen Kumpels da, denn dann hätte ich bei denen gleich verschissen.

Je weniger man darauf eingeht, je eher ist es vorbei.





Dann kamen mich viele Leute besuchen, die mußten dann nur noch warten, bis sie die Freigabe bekamen und mich dann endlich streicheln durften.



Ha, das hat Spaß gemacht.



So wie das aussah, hat Frauchen das Spiel „Nägelvegleich“ gespielt.

Ich verrate es Euch aber:  
Ich habe gewonnen, meine Nägel sind allesamt viel schwärzer.



War ein schöner Tag.

Ob Frauchen sonst auch soviel Besuch bekommt, der sie dann so viel streichelt und kuschelt, weiß ich nicht, denke aber eher nein. Glaube, so gut kenne ich die Kollegen von ihr schon. Sie haben nämlich einen guten Geschmack.